

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 52 (1996)
Heft: 5

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diskurs und damit auch zu gründlich veränderten Tiefenstrukturen der Texte: Handlung und Figur werden in *Paradigmen* eingereiht; die Handlung statt der Figur tritt ins Sinnzentrum und bestimmt die Figur, die von gesellschaftlichen und existentiellen Kräften kollektiviert wird. Der *Gestus* (die gesellschaftlich bestimmte Grundhaltung von Menschen) wird zum Strukturprinzip, und die *Montage* der widerspruchsvoll gestalteten Figur tritt an die Stelle der festen Figur und des Helden. Die moderne Tragikomödie und das Theater des Absurden werden typische Spielarten des modernen Dramas: Die Linie führt von Brecht über Dürren-

matt – dessen «Besuch der alten Dame» Andreotti eine umfassende Analyse widmet – bis zu Ionesco.

Das Buch zeigt, dass der auch für manche literarisch Interessierte noch neue, semiotische Ansatz wesentliche Erkenntnisse über literarische Texte erlaubt. Der Autor didaktisiert den Stoff konsequent, zum Beispiel durch «Arbeitsvorschläge» am Ende jedes Kapitels und bemüht sich erfolgreich um möglichst leichte Verständlichkeit. Deshalb kann dieses wissenschaftliche Werk auch dem literarisch interessierten Laien empfohlen werden.

Charles Stünzi

Veranstaltungen

Mehrsprachige Schulen – eine Chance in der Migrationsgesellschaft

Wie sieht die Vielsprachigkeit der Schweiz konkret aus? Wie geht die Schule damit um? Welche Chancen und Perspektiven bietet eine mehrsprachige Bildung? Welche Verantwortung hat das öffentliche Bildungswesen für die Förderung der Migrantinnen und Migranten? – Mit diesen und ähnlichen Fragen setzt sich eine gesamtschweizerische Tagung am 22. Oktober 1996 im Tagungszentrum Egghölzli in Bern auseinander.

Für Auskünfte und Programme wende man sich an das VPOD-Verbandssekretariat, Postfach, 8030 Zürich. Tel.: 01/266 52 52, Fax 266 52 53 (David Hauser).

Sekundäranalphabetismus

Der Verein «Lesen und Schreiben für Erwachsene Innerschweiz» führt am 25. und 26. Oktober 1996 in Luzern ein «Lernfestival» durch. Im Luzerner «Vögelgärtli» wird ein Erlebnisparcours die Besucherinnen und Besucher für das «Thema Lese- und Schreibschwierigkeiten» sensibilisieren.

Nähere Informationen zu diesem Anlass sind erhältlich beim Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Innerschweiz, c/o Kovive, St. Karlistrasse 70, 6000 Luzern 7, Tel.: 041/240 99 24.

Bubenberg-Gesellschaft, Bern

Donnerstag, 14. November 1996, Hotel National, Hirschengraben 24, Singsäli, 2. Stock, Bern:

19.00 Uhr Jahresversammlung 1996

20.00 Uhr Dr. Urs Jecker spricht aus seiner Erfahrung als Mitarbeiter bei **Radio DRS** zum Rahmenthema: «**Sprache – Medien**».

Schweizerischer Texterverband

Penelopes We(r)belist –

Die Lust am Text in Anzeigen

mit Dr. phil. Tracisius Schelbert, Linguist (u. a. Lehrbeauftragter an der Universität Zürich)

Montag, 11. November 1996, 19.00 Uhr im Restaurant Lipp, Zürich

Texte, die zum Rechtsfall werden (können) mit Viviane Lüdi, lic. iur., Rechtsanwältin und Medienrechtsspezialistin (vormals TA-Redaktorin)

Montag, 9. Dezember 1996, 19.00 Uhr im Restaurant Lipp, Zürich

ST- und SVDS-Mitglieder: gratis, Unkostenbeitrag für übrige Veranstaltungsbesucher/-innen: Fr. 25.–